

## Interessenten mit Nutzungskonzept werden gesucht

Das Vaihinger Schloss Kaltenstein wird zum Verkauf ausgeschrieben

VAIHINGEN (mib). Die Pläne des Landes Baden-Württemberg für den Verkauf von Schloss Kaltenstein treten demnächst in die nächste Phase. Wie Andreas Hölting, der Leiter des zuständigen Amtes Vermögen und Bau Baden-Württemberg in Ludwigsburg auf Nachfrage der VKZ sagte, wird das Vaihinger Wahrzeichen voraussichtlich nach den Sommerferien in regionalen und überregionalen Printmedien zum Verkauf ausgeschrieben. Zusätzlich solle die Ausschreibung im Internet auf dem Immobilienverkaufsportale des Landes wie auch auf spezialisierten Fachportalen veröffentlicht werden.

Wie bereits mehrfach berichtet, steht das Schloss seit dem Auszug des CJD Kaltenstein Anfang des Jahres 2014 leer. Die Stadt Vaihingen wünscht sich eine Nutzung beispielsweise als Hotel oder als Bildungseinrichtung für Jugendliche. Bislang hatte sich aber noch keine Nachnutzung ergeben, weshalb das Land im vergangenen Jahr den Verkauf angekündigt hatte.

### Nutzungskonzept spielt bei der Vergabe eine wichtige Rolle

Bei der Entscheidung über den Zuschlag an einen Anbieter werde der angebotene Kaufpreis nicht allein entscheidend sein, so Amtsleiter Hölting. „Vielleicht wird das Nutzungskonzept des Bieters und dessen Nachhaltigkeit auch im Hinblick auf die Denkmaleigenschaft des Schlosses sowie die Bedeutung des ‚Kaltenstein‘ für die Stadt Vaihingen/Enz eine entscheidende Rolle spielen.“ Den Interessenten werde daher im Rahmen des Ausschreibungsverfahrens genügend Zeit eingeräumt werden, um ihr Konzept darzustellen.

Einen bestimmten Wert lasse sich für das Schloss nicht ohne Weiteres pauschal festlegen. Denn dieser hänge entscheidend vom Nutzungskonzept und dem damit verbundenen Sanierungs- und Modernisierungsaufwand ab. Klar sei, dass ein potenzieller Käufer in jedem Fall noch weiteres Geld in die Immobilie stecken müssen. Hölting: „Es sind jedenfalls erhebliche Investitionen im Bereich des Brandschutzes sowie der energetischen Ertüchtigung der Gebäude in Abstimmung mit dem Denkmalschutz erforderlich.“



Auf Dagmar Holzberg (links) folgt nun Christine Harsch-Schmutzer an der Spitze des IWC Kraichgau. Foto: p

## Stabwechsel beim Innerwheel Club

VAIHINGEN (p). Im Juli war Stabwechsel beim Innerwheel Club (IWC) Kraichgau Stromberg. Dagmar Holzberg aus Vaihingen gab ihr Ehrenamt als Präsidentin an Christine Harsch-Schmutzer aus Karlsruhe weiter. Der Frauenclub, dessen Mitglieder aus Bruchsal, Bretten, Mühlacker, Vaihingen und Bietigheim kommen, wurde 1999 gegründet und engagiert sich seitdem für soziale und kulturelle Projekte in dieser Region. In Vaihingen beteiligt sich der Club am Sozialkompetenztraining der 6. Klasse der Schlossbergschule und fördert die neu gegründete Orchesterklasse des Friedrich-Abel-Gymnasiums. Weitere Projekte wie die Familienherberge Lebensweg in Schützlingen, das Kinderzentrum Maulbronn sowie die Wohnsitzlosen des Julius Itzel Hauses in Bruchsal werden durch die Innerwheel Frauen finanziell und wenn nötig auch mit persönlichem Einsatz unterstützt. Auch beim neu gegründeten Trauercafé des ambulanten Hospitaldienstes östlicher Enzkreis in Mühlacker engagiert sich der Club.

Christine Harsch-Schmutzer plant ein Benefizkonzert in ihrer Heimatstadt Bretten. Der Erlös wird der Familienherberge Lebensweg in Schützlingen zugute kommen. Unterstützt wird sie dabei von dem neunköpfigen Vorstandsteam und von allen Clubfrauen.



Thomas Hermanutz, Albrecht Bausch, Rainer Kienzle, Uwe Jaggy (stellvertretend für den verhinderten Klaus Rathmann) und Jens Damitz (von links) vom Lauftreff im TSV Ensingen hoffen auf viele Spenden für das Hilfsprojekt. Foto: Banholzer

## 21 Kilometer für einen guten Zweck

Mitglieder des Lauftreffs im TSV Ensingen nehmen im September an einem Halbmarathon teil, um Spenden zu sammeln

Mitglieder des Ensinger Lauftreffs nehmen seit Jahren regelmäßig am Badenmarathon in Karlsruhe teil. Dieses Mal wollen die Sportler aber damit nicht nur sich selbst, sondern auch anderen Menschen etwas Gutes tun – und sammeln Spenden im Rahmen der Aktion „Laufen mit Herz“.

VON MICHAEL BANHOLZER

ENSINGEN. Immer montagabends schnüren sie gemeinsam ihre Sportschuhe, die Mitglieder des Lauftreffs im TSV Ensingen. Ausgehend vom Vereinsheim, der Forchenwaldstube, werden dann eifrig Kilometer gemacht. Zehn bis zwölf sind es durchschnittlich. Manch einer dreht derzeit aber noch zusätzlich Runden. Denn am 17. September steht wieder die Teilnahme am Halbmarathon in Karlsruhe auf dem Programm. Neu dabei ist in diesem Jahr der karitative Charakter der Teilnahme. Denn Albrecht Bausch, Rainer Kienzle, Thomas Hermanutz, Klaus Rathmann und Jens Damitz laufen die etwas mehr als 21 Kilometer nicht nur zu ihrem eigenen Vergnügen, son-

dern wollen damit auch Spenden sammeln. Den Anstoß dazu hatte indirekt Albrecht Bauschs Tochter Alicia gegeben.

Nach ihrem Abitur machte sie 2014 auf Teneriffa ein Praktikum an einem Reittherapiezentrum für behinderte Kinder. Die Besitzerin des Zentrums, Martina Richter, war schon damals in das kenianische Hilfsprojekt „Kinderhilfe Harambee“ involviert, das behinderten Kindern und Jugendlichen aus den Slums der Hauptstadt Nairobi zu einem menschenwürdigen Leben verhelfen möchte. Unter den Schützlingen des Vereins befindet sich auch Anne, eine 16-Jährige mit Wirbelsäulenverkrümmung. Alicia Bausch lernte das Mädchen während ihres Aufenthaltes auf Teneriffa selbst kennen. Anne wurde inzwischen kostenlos an einer Münchner Klinik operiert. Doch die Reha ist teuer und müsse ganz aus Spenden finanziert werden, berichtet Albrecht Bausch im Gespräch mit der VKZ. Deshalb hatte Reittherapeutin Martina Richter schon im Frühjahr angefragt, ob sich nicht vielleicht eine Art Spendenlauf für das Mädchen veranstalten lasse.

Für den TSV Ensingen sei die Organisation einer solchen Großveranstaltung aber zu schwierig, sagt Albrecht Bausch. Jedoch habe man im Projekt „Laufen mit Herz“ den idealen Rahmen gefunden, um dies

doch noch zu verwirklichen. Gruppen oder Einzelpersonen können sich dabei im Rahmen des Badenmarathons als Spendenlaufteam anmelden. Jedes Team wählt selbst ein zu unterstützendes Hilfsprojekt und setzt sich ein Spendenziel – der Ensinger Lauftreff möchte beispielsweise 1000 Euro sammeln. Der Inhalt eines gemeinsamen Spendenkopfes, in den beispielsweise große Unternehmen einzahlen, wird am Ende unter allen Teams aufgeteilt. Den Löwenanteil des Geldes müssen diese aber in Form von Einzelspenden in eigener Verantwortung einwerben.

### Spenden müssen von den Läufern selbst eingeworben werden

Man habe zunächst etwas Bedenken gehabt, ob man mit einem afrikanischen Hilfsprojekt überhaupt zugelassen werde, so Bausch. Schließlich haben sich alle anderen Spendenlauferteams ausschließlich regionale oder zumindest deutsche Organisationen als Spendenzweck ausgewählt. Doch das sei für die Veranstalter überhaupt kein Problem gewesen. Im Juni wurde der Lauftreff in die Liste der inzwischen 18 Spendenlauferteams aufgenommen.

Die Spenden müssen wie bereits gesagt

von den Läufern selbst eingeworben werden. Irgendwelche Marketing-Artikel von „Laufen mit Herz“ gibt es dafür nicht. Der Ensinger Lauftreff hat bislang gerade einmal 60 Euro in seinem Spendentopf – die von den Läufern selbst kommen. „Da ist noch Luft nach oben“, sagt Albrecht Bausch augenzwinkernd. Deshalb soll nun noch etwas die Werbetrommel gerührt werden, um das angepeilte Ergebnis binnen eines Monats zu erreichen. Auf der Startseite der Homepage des TSV Ensingen wird inzwischen ausführlich für das Projekt geworben.

Auch zusätzliche Läufer für den 17. September seien willkommen, sagt Albrecht Bausch. Wobei deren Zahl nicht das Entscheidende ist. Stattdessen werden auf anderem Feld tatkräftige Helfer gesucht. Denn Teams, die sich für „Laufen mit Herz“ angemeldet haben, haben auch eine gewisse Bringschuld. Sie sollen im sogenannten Runner's Heaven, also quasi der Party nach dem Marathon, mithelfen bei der Bewirtung der zahlreichen Gäste. Albrecht Bausch ist zuversichtlich, dafür ausreichend Helfer zu finden.

Weitere Infos gibt es auf [tsv-ensingen.de](http://tsv-ensingen.de), auf [www.kinderhilfe-harambee.org](http://www.kinderhilfe-harambee.org) sowie auf [www.laufenmit Herz.de](http://www.laufenmit Herz.de).

## Polizeinotizen

### Unbekannter zerkratzt Auto

OBERRIEXINGEN (p). Die Polizei sucht Zeugen zu einer Sachbeschädigung, die zwischen Montag, 15 Uhr, und Dienstag, 17 Uhr, in der Friedrichstraße in Oberriexingen begangen worden ist. Ein bislang unbekannter Täter beschädigte vermutlich mit einem spitzen Gegenstand einen Audi, indem er den Pkw an Motorhaube, Beifahrerseite und Heck zerkratzte. Der Schaden am Auto beläuft sich auf circa 2000 Euro. Hinweise nimmt das Polizeirevier Vaihingen, Telefon 0 70 42 / 94 10, entgegen.

### Rettungswagen verursacht Unfall

BIETIGHEIM-BISSINGEN (p). Eine 20 Jahre alte Lenkerin eines Rettungswagens ist am Dienstag gegen 17.35 Uhr in der Karl-Mai-Straße in Bietigheim in einen Unfall mit etwa 40 000 Euro Schaden verwickelt worden. Die junge Frau war in Richtung Bundesstraße 27 unterwegs, als sie vermutlich übersah, dass an der Kreuzung mit der Lugstraße mehrere Fahrzeuge verkehrsbedingt zum Stehen gekommen waren. In der Folge fuhr sie auf den Renault eines 35-Jährigen auf, der durch die Wucht des Aufpralls auf den davor stehenden Peugeot einer 25-Jährigen und den Mercedes eines 55 Jahre alten Fahrzeugins geschoßen wurde. Sowohl der Krankenwagen, in dem sich laut Polizei kein Patient befand, als auch der Renault waren nicht mehr fahrbereit. Der Renault musste abgeschleppt werden.

### Schlägerei am Bahnhof

LUDWIGSBURG (p). Am Dienstag sind gegen 17.20 Uhr im Bereich des Bahnhofsvorplatzes in Ludwigsburg ein 39 Jahre alter Linienbusfahrer, ein 20-jähriger Fahrgast und ein 22 Jahre alter Passant aneinander geraten. Aus bislang unbekannter Ursache musste sich der Fahrgast im Bus übergeben, worauf der Fahrer aus Sorge den Rettungsdienst verständigte. Doch der 20-Jährige rannte hierauf davon. Der Linienbusfahrer nahm nun die Verfolgung auf. Als er den jungen Mann eingeholt hatte, kam es zwischen den beiden zu einem Gerangel, in das sich der 22-jährige Passant einmischte. Gemeinsam mit dem 39-Jährigen schlug und trat er auf den Fahrgast ein, der sich wiederum wehrte. Zeugen alarmierten im weiteren Verlauf eine vorbeifahrende Polizeistreife. Der Linienbusfahrer und der Passant wurden leicht verletzt. Alle drei Männer müssen mit Anzeigen wegen Körperverletzung rechnen.

### Brand in Fahrstuhlschacht

LUDWIGSBURG (p). Am Dienstag gegen 18.15 Uhr musste die Feuerwehr in die Schwieberdinger Straße in Ludwigsburg ausrücken, nachdem es im Gebäude einer Bank zu einem Brand gekommen war. Aus bislang unbekannter Ursache entstand ein Feuer in einem Fahrstuhlschacht, den die Einsatzkräfte schnell löschen konnten. Die Höhe des Schadens steht laut Polizei noch nicht fest.

## Im Kasten



Flüchtlinge vom Arbeitskreis Asyl und ehrenamtliche Helfer der evangelischen Kirchengemeinde haben im Außenbereich des Vaihinger Franck-Kindergarten gemeinsam einen neuen Fallschutz eingebracht. „Was für ein gutes Miteinander“, findet unsere Leserin Rose Martis.